

WERTPAPIERBÖRSE

STARKE ERHOLUNG. Nach einer bisher verlustreich verlaufenen Handelswoche konnte der ATX zum Wochenausgang ein Plus von 0,55 Prozent verbuchen. Auf Wochensicht hat der Leitindex dennoch ein Minus von rund 3,5 Prozent verbucht.

ABSTEIGER		ATX - LETZTE 12 MONATE		ABSTEIGER	
Group	+3,39%	gestern: 2379,29 (+12,39) ↑	OMV	-1,64%	
ert	+2,17%		Strabag	-1,49%	
ra	+1,77%		Buwog	-1,30%	
c	+1,67%		Verbund Kat. A	-1,25%	
AG	+1,50%		Century Casinos	-1,11%	
bel	+1,17%		Raiffeisen Bank	-0,71%	
erit	+1,16%		Post AG	-0,67%	
auer	+1,14%		Uniqqa	-0,67%	
ns. Group	+1,08%		Kapsch Traffic	-0,45%	
			Schoeller-Bleckm	-0,42%	

standard market continuous		sonstige Aktien/Auslandsbörsen	
Aktuell	Zuletzt	Aktuell	Zuletzt
84,2	84,25	-Atrium Europ.	4,45
24,95	24,95	-Hirsch Servo AG	23
41,83	41,21	-Porr	49,63
9,6	9,6	-Teak Holz	2,33
14,02	14,21		
14,4	14,42		
4,11	4,15		
9,07	8,88		
46,5	46,5		
18,6	17,99		
10,3	10,27		
9,28	9,25		
69,5	69,47		
2,6	2,59		
32,35	32,49		
49,2	49,35		
88,6	88		
31,12	31,64		
26,8	26,58		
8,2	8,07		
35,33	35,57		
22,25	22,41		
24,1	23,7		
66,75	66		
92,54	92,93		
43,5	43		
5,74	5,7		
21,76	22,09		
7,15	7,15		
9,6	9,66		
4,79	4,7		
14,22	14,4		
39,28	38,86		
34,13	33,87		
1,34	1,33		
12,7	12,67		
23,7	23,7		
17,25	17,05		

Währungskurse	
Kunde zahlt	erhält
Dollar	1,3653 / 1,3553
deutsche Dollar	1,4558 / 1,4388
italienische Dollar	1,4568 / 1,4388
schwedische Dollar	1,5745 / 1,5095
britische Sterling	0,797 / 0,791
schweizer Franken	1,2214 / 1,2074
spanische Kronen	9,247 / 9,177
japanische Yen	138,43 / 137,13
griechische Forint	314,65 / 305,85
indonesische Kuna	7,7915 / 7,4415
thailändische Kronen	27,785 / 27,085
italienische Lira	2,914 / 2,864

GOLD IN US-DOLLAR	
Kunde zahlt	erhält
1,3595 ↓	1,60
	1,50
	1,40
	1,30
	1,20

1300 neue

Auch die neuen steirischen Kompetenzzentren sorgen für enorme wirtschaftliche Effekte. Schon bisher haben die Forschungshochburgen fast neue 1300 Jobs entstehen lassen.

In keinem anderen Bundesland wird mehr in Forschung und Entwicklung investiert als in der Steiermark – das spiegelt sich auch in der europaweit zweithöchsten regionalen Forschungsquote wider. Zu einem der wichtigsten Pfeiler haben sich hier in den vergangenen Jahren die sogenannten Kompetenzzentren entwickelt. Wie berichtet, haben ab 2015 bereits 23 der österreichweit insgesamt 47 Kompetenzzentren eine steirische Beteiligung – 20 von ihnen haben ihren Hauptsitz in der Steiermark. Dieses sogenannte COMET-Programm des Bundes, das der verstärkten Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft dient, gibt es seit 1999. Ein Grund, warum das Wirtschaftsressort des Landes – trotz Sparzwang – über die Jahre insgesamt 140 Millionen Euro für die Zentren zur Verfügung stellt, liegt

DIE NEUEN ZENTREN
Zwei neue Kompetenzzentren werden in der Steiermark angesiedelt: Das CBMed (Biomarker für klinische Anwendungen) und das LEC EvoLET (umweltgerechte Motorenteknologie).
Verlängert wurden Bioenergy 2020+ (Biomassetechnologie), das Know-Center (u. a. Datenanalyse und -management) und das RCPE (Pharma-Engineering).

Zweifel am Hypo-Gesetz

EU-Finanzminister kritisieren den Schuldenschnitt.

FREIBURG, WIEN. Österreichs Entscheidung für einen Schuldenschnitt bei der verstaatlichten Krisenbank Hypo Alpe Adria wird laut dem deutschen Finanzminister Wolfgang Schäuble unter den EU-Finanzministern kritisch gesehen. „Wir haben alle erhebliche Probleme dabei, ich habe es auch meinem österreichischen Kollegen gesagt“, sagte Schäuble gestern bei einem Vortrag des Centrum für Europäische Politik in Freiburg.

Österreich will die Inhabernachrangiger Hypo-Anleihen an den Abwicklungskosten der 2009 notverstaatlichten Bank beteiligen. Sie sollen ihr Geld nicht zurückbekommen, obwohl das Land Kärnten für die Papiere im Gesamtvolumen von rund 900 Millionen Euro garantiert. Das Gesetz ist am Dienstag nach heftiger Debatte vom Nationalrat beschlossen worden. Ob es verfassungskonform ist, wird bezweifelt.

Deutsches Rating hält

BERLIN. Deutschland hat bei der US-Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) seine Bestnote behalten. Die Kreditwürdigkeit der größten europäischen Volkswirtschaft werde weiterhin mit „AAA“ bewertet, teilte S & P mit. Es droht demnach auch keine Herabstufung, denn der Rating-Ausblick bleibt weiterhin „stabil“.

Baumax erholt sich

WIEN. Der Kreditschutzverband KSV 1870 sieht bei der kriselnden Baumarktkette Baumax positive Anzeichen für eine Erholung. Es bestehe aber weiterhin ein „erhöhtes Risiko“. Die Ausfallwahrscheinlichkeit wurde jedoch gesenkt. Das erste Quartal 2014 soll „mit deutlichen Umsatz- und Ertragssteigerungen über Plan verlaufen“.

Hightech-Arbeitsplätze



TU-Vizekanzler Ulrich Bauer, Stefanie Lindstaedt (Know-Center), Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann und AVL-Lenker Helmut List

Steiermark fast 1300 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. In den positiven wirtschaftlichen Effekten, wie Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann betont. Insgesamt wird durch die Kompetenzzentren in Österreich jährlich eine Wertschöpfung in Höhe von rund 80 Millionen Euro ausgelöst. Davon würden etwa 58,8 Millionen Euro in der Steiermark wirksam. Durch den Betrieb der Kompetenzzentren sind allein in der

Steiermark fast 1300 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Völl des Lobes zeigt sich daher auch AVL-Chef Helmut List. Die global tätige Grazer Motorenschmiede AVL ist in verschiedensten Kompetenzzentren ein engagierter Forschungs- und Entwicklungspartner. „Die Unternehmen profitieren stark davon, können aber auch selbst sehr viel einbringen“, sagt List. Das Zusammenspiel verschiedenster Industriepartner und Universitäten habe bei der Grundlagenforschung sowie der angewandten Forschung zu einer „gegenseitigen Befruchtung“ geführt. Nach den jüngsten Vergaben neuer Kompetenzzentren hat die TU Graz österreichweit die Spitzenposition bei Beteiligungen im COMET-Förderprogramm inne. „In der Forschungskoope- ration mit Wirtschaft und Industrie, von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Umsetzung, sind wir in Österreich führend“, betont Vizekanzler Ulrich Bauer.



TOP-WETTBEWERB

Gesucht sind Austria's Leading Companies

Zählt Ihr Unternehmen zu den besten in Österreich? Dann ist dieser Wettbewerb ein absolutes Muss.

Zum 16. Mal veranstaltet das Wirtschaftsblatt den Business-Wettbewerb Austria's Leading Companies (ALC) gemeinsam mit dem KSV 1870 und PwC Österreich. Was bei ALC zählt, sind Ihre Bilanzzahlen. Damit keine Sternschnuppen ausgezeichnet werden, braucht es den Nachweis einer nachhaltig guten Performance über die vergangenen drei Geschäftsjahre. Neben Wachstum zählen vor allem Bonität, finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wirtschaften.

Der begehrte ALC-Flügel, wird im November an die erfolgreiche Wirtschaft vergeben



Austria's Leading Companies 2014

Alle Einreichungen werden geprüft, und die Gewinner werden anhand eines bewährten, branchenübergreifenden, objektiven Kennzahlenmodells ermittelt. Somit ist ALC kein Beauty-Contest, wo eine Jury entscheidet, sondern anhand der Bilanzdaten ein auf Fakten basierender Wettbewerb, der die nachhaltige Leistung eines Unternehmens in den Mittelpunkt rückt. Die Teilnehmer können ihre Performance mit Bonuspunkten verbessern. Zusatzpunkte gibt es zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ sowie zum Thema „Qualität und Sicherheit“. Die Anmel-

dung zum ALC läuft noch bis 2. September (www.ksv.at/alc). Die Teilnahme bei ALC ist kostenlos – aber nicht umsonst: Durch die umfassende Berichterstattung über den Wettbewerb genießen Austria's Leading Companies in den kommenden Monaten hohe Aufmerksamkeit. Und keine Angst:

Ihre abgegebenen Bilanzdaten werden vertraulich behandelt. Veröffentlicht werden nur Umsatz- und Mitarbeiterzahlen. Die Sieger werden im November in jedem Bundesland in drei Kategorien ausgezeichnet. **ALLE INFORMATIONEN** zu ALC auf wirtschaftsblatt.at/alc

DREI KATEGORIEN

- Solide Kleinbetriebe:** Mindestumsatz von einer bis maximal zehn Millionen Euro.
 - Goldener Mittelbau:** Umsatz von mehr als zehn bis maximal 50 Millionen Euro.
 - Big Player:** Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro.
- Bonuspunkte sichern:** unter www.pwc.at/alc sowie unter www.tuv.at/alc